

JA zu einer ausgewogenen und bezahlbaren ALV

- Die ALV macht jedes Jahr Milliardendefizite
- Ein JA bringt die ALV ausgewogen und sozialverträglich ins Lot
- Fehlanreize werden abgebaut - die Grundleistungen bleiben bestehen
- Bei einem Nein steigen die Lohnabzüge mehr als doppelt so stark
- Dabei steigen Steuern und Abgaben im nächsten Jahr ohnehin markant

26. Sept.
Sichere
Arbeitslosen-
versicherung

Ja



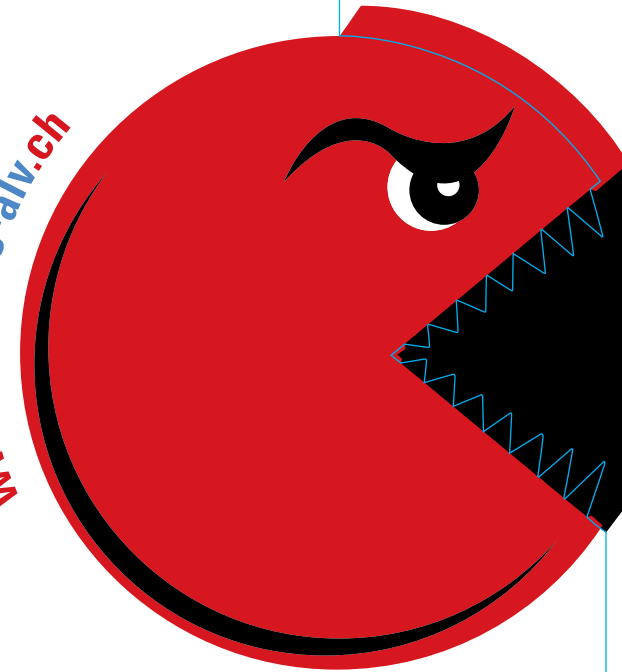
Höhere Lohnabzüge
stoppen

26. Sept.
Sichere Arbeitslosen-
versicherung

Ja

Höhere Lohnabzüge
stoppen

www.sichere-alv.ch







Fehlanreize abbauen

Auch in der Arbeitslosenversicherung (ALV) gibt es Missbrauch. Die ALV-Reform räumt damit auf. Fehlanreize werden beseitigt: Die Bezugsdauer wird an die Beitragsdauer gekoppelt. Nur wer 18 Monate lang Beiträge bezahlt, erhält auch 18 Monate lang Arbeitslosengelder. Ausnahmen gibt es nach Krankheit, Mutterschaft und Ausbildung. Das ist fair. So wird die ALV für diejenigen gesichert, für die das wichtige Sozialwerk geschaffen wurde.

Höhere Lohnabzüge stoppen

Die ALV hat einen Schuldenberg von 7 Milliarden Franken. Und jährlich kommt eine Milliarde hinzu. Die Schuldenlöcher immer nur mit höheren Lohnabzügen zu stopfen, ist falsch. Es braucht auch moderate Einschränkungen bei den Leistungen. Nur so können noch höhere Lohnabzüge verhindert werden.

2011 steigen neben den ALV-Beiträgen

-  die Lohnabzüge für die EO auf 0,5%
-  die Mehrwertsteuer für die IV auf 8%
-  die Krankenkassenprämien um 10%
-  und die AHV braucht ebenfalls mehr Geld

Bei einem Nein zur ALV-Vorlage steigen die Lohnabzüge zusätzlich mehr als doppelt so stark, nämlich um 0,5%. Das heisst für die Arbeitnehmenden: weniger Geld im Portemonnaie, weniger Konsum. Für die Unternehmen: höhere Kosten, geringere Wettbewerbsfähigkeit. Der Aufschwung wird abgewürgt, Arbeitsplätze werden gefährdet.

Deshalb am 26. September: **Sichere Arbeitslosenversicherung Ja**

Überparteiliches Komitee für eine sichere Arbeitslosenversicherung, c/o Postfach 5835, 3001 Bern, www.sichere-alv.ch

Verschuldung stoppen

ALV-Defizite von jährlich 1 Milliarde Franken sind nicht haltbar. Mit der ALV-Reform bringen wir die Rechnung wieder sozialverträglich ins Lot. Mehreinnahmen und Sparmassnahmen halten sich die Waage. 0,2% höhere Lohnbeiträge sowie ein Solidaritätsprozent für Besserverdienende bringen 646 Mio. Fr. an Zusatzeinnahmen. Die Beseitigung von Fehlanreizen senkt gleichzeitig die Kosten um 622 Mio. Fr.

WICHTIG: Die heutigen Grundleistungen werden nicht angetastet. Die Höhe der Taggelder und die reguläre Dauer des Taggeldbezugs bleiben gleich.